



Eingriffe in das Erbgut bewerten

Eingriffe in das Erbgut bewerten
BMBF fördert Forschungsprojekte zu gesellschaftlichen Auswirkungen neuer Methoden der Genom-Editierung / Wanka: "Chancen und Risiken abwägen"
Neue molekulargenetische Methoden eröffnen Möglichkeiten, das Genom von Pflanzen, Tieren und Menschen gezielt zu verändern. In Zukunft könnte es möglich sein, Erbkrankheiten durch Verfahren der Genom-Editierung besser zu behandeln. Auch passgenaue Gentherapien etwa zur Behandlung von HIV-Infizierten sind denkbar. Welche gesellschaftlichen Auswirkungen aber haben diese gezielten genetischen Modifikationen des Erbgutes? Wie können Chancen und Risiken dieser Methoden abgewogen werden?
Um Fragen wie diese zu beleuchten, fördert das Bundesforschungsministerium mit bis zu 3,5 Millionen Euro Forschungsprojekte zu den ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten moderner Verfahren der Genom-Editierung und deren möglicher Anwendungen. "Wir brauchen gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse, um die Eingriffe in das Genom bewerten zu können. Dann können wir fundiert abschätzen, wie wir die Chancen dieser Technologie nutzen können und wo mögliche Grenzen liegen", sagte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka.
In interdisziplinären Forschungsprojekten oder Klausurwochen können die Fragen, vor denen sowohl Forschende wie auch die Gesellschaft stehen, aufgegriffen und bearbeitet werden. Die Förderung soll so auch den öffentlichen Diskurs zum verantwortungsvollen Umgang mit den Möglichkeiten der Genom-Editierung unterstützen.
Seit kurzem stehen sehr präzise Werkzeuge zur Verfügung, mit denen sich das Genom bearbeiten und die Funktion von Genen untersuchen lässt. Viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen bereits die Möglichkeiten der Genom-Editierung. Gleichzeitig hat auch eine Diskussion über Risiken insbesondere bei der Anwendung am Menschen begonnen.
Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/de/1056.php>
Ansprechpartner
Referat Presse
Strategische Kommunikation
Kapelle-Ufer 1
10117 Berlin
Telefonnummer: +49 (0)30/18 57-50
Faxnummer: +49 (0)30/18 57-55 51
presse@bmbf.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.